

Anschrift der Antragstellerin/des Antragstellers

vij e.V.
Moserstraße 10
70182 Stuttgart

Ansprechpartnerin/Ansprechpartner: Name, Telefon

Jutta Arndt

E-Mail

arndt@vij-wuerttemberg.de

Bankverbindung der Antragstellerin/des Antragstellers:

Name der Bank

BW Bank

IBAN

DE20 6005 0101 002 0261 23

BIC

SOLADEST600

An die
Landeshauptstadt Stuttgart
Sozialamt (50-5)
z. H. Frau Reichhardt
70161 Stuttgart

Antrag auf Gewährung einer städtischen Zuwendung zum Doppelhaushalt 2020/2021

- zum Ausbau eines bestehenden Angebots
 zu einem neuen, künftig unbefristeten Angebot
 zu einem Projekt (zeitlich befristet)

Bezeichnung und Anschrift des Angebots

Quartier Mosaik Stuttgart-Mitte
Moserstraße 10
70182 Stuttgart

Angebotsbeginn: September 2020ggf. Angebotsende: Dezember 2020

Zielgruppe(n)

Junge Erwachsene zwischen 18 und 35 Jahren, da diese im Vergleich zu anderen Bezirken besonders ausgeprägt ist. Zudem wollen wir unser Quartier in Zukunft auch mehr für Senioren öffnen.

Ziel des Angebots und wie es erreicht werden soll

- Aktivierung und Förderung von jungen Erwachsenen zwischen 18 und 35 Jahren durch Einbindung in Projekte unseres Vereins und / oder durch Eigeninitiative entstandene Projekte
- Initiierung von interkulturellen Lernprozessen durch Bildungsangebote
- Proaktive Aufklärungsarbeit zu sozialen und gesundheitlichen Themen
- Neue und bestehende Kooperationen und Initiativen erkennen/weiter vernetzen

Was soll erreicht werden, welche Wirkung wird angestrebt (Mehrfachauswahl ist möglich.)

- Aktivitäten/Angebote/Maßnahmen finden wie geplant statt
 Zielgruppe(n) werden erreicht
 Zielgruppe(n) akzeptieren und nutzen das Angebot
 Zielgruppe(n) erweitern Fähigkeiten, Wissen usw.
 Zielgruppe(n) ändern ihr Handeln
 Lebenslage der Zielgruppe(n) verbessert sich
 Situation im Quartier verbessert sich

Ergänzende Angaben zur Konzeption

Bitte machen Sie Aussagen zu Zugangswegen zum Angebot (Konzeptionsskizze), Hilfemaßnahmen und -methoden, Versorgungs-/Einzugsgebiet, Öffnungszeiten, Anbindung/Netzwerk im Sozialraum und Erfolgsindikatoren:

siehe PDF im Anhang

Antrag:

Folgende Personalkosten + anteilig 15% Sachkosten für die Monate September bis Dezember in 2020 als Sonderförderung, alle Angabe anteilig auf 4 Monate gerechnet

Zusätzlich benötigte Ressourcen

1. Personalanteile und -kosten

Anzahl (Stellenanteile, mindestens 0,25 Stelle) 1,00

Stellenfunktion:	Leitung	<u>0,00</u> Euro/Jahr
	Fachkraft	<u>20579</u> Euro/Jahr
	Verwaltung	<u>0,00</u> Euro/Jahr
Personalkosten insgesamt:		<u>20579</u> Euro/Jahr bzw. Projektzeitraum

2. Sachkosten (Bitte kurz erläutern.)

Projektkosten für Veranstaltungen etc, Öffentlichkeitsarbeit

Sachkosten:	<u>3.087,00</u> Euro/Jahr bzw. Projektzeitraum
In Sachkosten enthaltene Programmkosten:	<u>3.087,00</u> Euro/Jahr bzw. Projektzeitraum
Bitte kurz erläutern:	

3. Raumkosten

Flächenbedarf: 200,00 m²

Nutzung für (Ggf. auf separater Anlage aufschlüsseln.)

zwei Räume (ca. 70 qm und 90qm), Küche, Sanitärräume. Miete für 4 Monate.
Monatlich: Miete 1.000€, (inkl. Betriebskosten 200€).

Gesamtkosten für Raumbedarf	<u>4.000,00</u> Euro
Kaltniete	<u>4,00</u> Euro/m ²
Betriebskosten	<u>1,00</u> Euro/m ²
Reinigungskosten	<u>0,00</u> Euro/m ²

Investive Maßnahmen:

Für geplante investive Maßnahmen ist ein gesonderter Antrag erforderlich. Das Formular kann per E-Mail an: poststelle.50-5@stuttgart.de angefordert werden.

Ausfüllhinweis:

Sollten Sie von mehreren Stellen der Landeshauptstadt Stuttgart Zuschüsse erhalten, bitte die einzelnen Ämter oder Einrichtungen mit den entsprechenden Beträgen auf einem separaten Blatt auflisten.

Finanzierungsplan

Erträge

Bundesmittel	0,00	Euro
Landesmittel		Euro
Erstattungen	0,00	Euro
Sonstiges	0,00	Euro
Eigenmittel	6.150,00	Euro
Summe Erträge	6.150,00	Euro

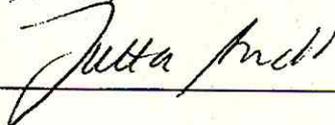
Aufwendungen

Angebotsbezogene Kosten:

Personalkosten	20666	Euro
Verwaltungskosten	2.150,00	Euro
Sachkosten	3.087,00	Euro
in Sachkosten enthaltene Programmkosten	3.087,00	Euro
Miete	4.000,00	Euro
Mietnebenkosten (ohne Reinigung)	0,00	Euro
Reinigungskosten	0,00	Euro
Sonstige Aufwendungen:		Euro
		Euro
		Euro
		Euro
Summe Aufwendungen	29.903	Euro
Saldo = offener Mittelbedarf	-23.753	Euro

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift, Stempel

2.5.2019



Verein für internationale Jugendarbeit e.V.
70182 Stuttgart - Mosbacherstraße 10
Telefon (0711) 23941-0
Telefax (0711) 23941-40

Anlage:

Begriffserklärung

Begriffe	Beschreibung/Definition
▶ Eigenmittel	Eigenkapital, u. a. Spenden, Mieteinnahmen, Bußgelder, Mitgliedsbeiträge, Verbandsmittel, Abschreibungen
▶ Eigenleistung	Eigenleistungen sind Beträge zur Erhöhung des Eigenanteils, die für kostenlos erbrachte ehrenamtliche Arbeitsstunden abgerechnet werden können.
▶ Gebäudeunterhaltung	Maßnahmen, die zur substanziellen Verbesserung beitragen.
▶ Leitungskraft	direkt vorgesetzte Leitung der Fachkräfte
▶ Mietnebenkosten	Heizung, Strom, Wasser, Versicherung, Müllgebühr, Hausmeister, Aufzug, Wartung, allgemeine Umlage
▶ Personalkosten	tarifliche Vergütung sowie Sozial- und Unfallversicherung und sonstige Umlagen, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung einschließlich Gemeindeversicherungsverband, Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Zusatzversorgung; ohne Sachaufwendungen, wie z. B. Supervision, Stellenausschreibungen, Fortbildungen
▶ Sachkosten	arbeitsplatzbezogene Kosten für Büromaterial, IT, Telefon, Öffentlichkeitsarbeit, Papier, Porti, Dienstreisen, Fortbildungen, Honorare, Ersatzbeschaffungen bzw. Reparaturen von beweglichen Gegenständen
▶ sonstige Aufwendungen	Aufwendungen, die derzeit nicht bekannt sind und nicht unter die anderen Ausgabefelder fallen
▶ sonstige Erträge	Zuschüsse des Arbeitsamts, Mittel der LVA/BVA, außerordentliche Erträge wie z. B. Erlöse aus dem Verkauf von Pkw, Zinsen und Erträge, die aus Anlagen von Eigenmitteln stammen, kleinere Projektmittel, Entgelte, Elternbeiträge, Einnahmen für Leistungen, Krankenkassenleistungen, Gebühren
▶ Spenden	auch Erlöse aus Sachspenden
▶ städtische Zuwendungen	auch z. B. Sport-, Kulturförderung, Beitrag Bezirksamt
▶ U1-Umlage	Erstattung der Krankenkasse für Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall
▶ U2-Umlage	Erstattung der Krankenkasse für zu bezahlende Bezüge nach dem Mutterschutzgesetz
▶ Verwaltungskosten	Software-Kosten, IT-Betreuung, Buchhaltung, Steuerberatung, anteilige Ausgaben für Abteilungsleitung, Geschäftsführung, Vorstand, Personalrat, Planungsaufgaben, Personalstelle

Anschrift der Antragstellerin/des Antragstellers

vij e.V.
Moserstraße 10
70182 Stuttgart

Ansprechpartnerin/Ansprechpartner: Name, Telefon

Jutta Arndt

E-Mail

arndt@vij-wuerttemberg.de

Bankverbindung der Antragstellerin/des Antragstellers:

Name der Bank

BW Bank

IBAN

DE20 6005 0101 002 0261 23

BIC

SOLADEST600

An die
Landeshauptstadt Stuttgart
Sozialamt (50-5)
z. H. Frau Reichhardt
70161 Stuttgart

Antrag auf Gewährung einer städtischen Zuwendung zum Doppelhaushalt 2020/2021

- zum Ausbau eines bestehenden Angebots
 zu einem neuen, künftig unbefristeten Angebot
 zu einem Projekt (zeitlich befristet)

Bezeichnung und Anschrift des Angebots

Quartier Mosaik Stuttgart-Mitte
Moserstraße 10
70182 Stuttgart

Angebotsbeginn: Januar 2021

ggf. Angebotsende: Dezember 2021

Zielgruppe(n)

Junge Erwachsene zwischen 18 und 35 Jahren, da diese im Vergleich zu anderen Bezirken besonders ausgeprägt ist. Zudem wollen wir unser Quartier in Zukunft auch mehr für Senioren öffnen.

Ziel des Angebots und wie es erreicht werden soll

- Aktivierung und Förderung von jungen Erwachsenen zwischen 18 und 35 Jahren durch Einbindung in Projekte unseres Vereins und / oder durch Eigeninitiative entstandene Projekte
- Initiierung von interkulturellen Lernprozessen durch Bildungsangebote
- Proaktive Aufklärungsarbeit zu sozialen und gesundheitlichen Themen
- Neue und bestehende Kooperationen und Initiativen erkennen/weiter vernetzen

Was soll erreicht werden, welche Wirkung wird angestrebt (Mehrfachauswahl ist möglich.)

- Aktivitäten/Angebote/Maßnahmen finden wie geplant statt
 Zielgruppe(n) werden erreicht
 Zielgruppe(n) akzeptieren und nutzen das Angebot
 Zielgruppe(n) erweitern Fähigkeiten, Wissen usw.
 Zielgruppe(n) ändern ihr Handeln
 Lebenslage der Zielgruppe(n) verbessert sich
 Situation im Quartier verbessert sich

Ergänzende Angaben zur Konzeption

Bitte machen Sie Aussagen zu Zugangswegen zum Angebot (Konzeptionsskizze), Hilfemaßnahmen und -methoden, Versorgungs-/Einzugsgebiet, Öffnungszeiten, Anbindung/Netzwerk im Sozialraum und Erfolgsindikatoren:

siehe PDF im Anhang

Antrag:

Folgende Personalkosten + anteilig 15% Sachkosten für zwölf Monate als Sonderförderung. Alle Angaben sind ebenso auf 12 Monate berechnet

Zusätzlich benötigte Ressourcen

1. Personalanteile und -kosten

Anzahl (Stellenanteile, mindestens 0,25 Stelle) 1,00

Stellenfunktion:	Leitung	<u>0,00</u> Euro/Jahr
	Fachkraft	<u>60788</u> Euro/Jahr
	Verwaltung	<u>0,00</u> Euro/Jahr
Personalkosten insgesamt:		<u>60788</u> Euro/Jahr bzw. Projektzeitraum

2. Sachkosten (Bitte kurz erläutern.)

Projektkosten für Veranstaltungen etc, Öffentlichkeitsarbeit

Sachkosten:	<u>9118</u> Euro/Jahr bzw. Projektzeitraum
In Sachkosten enthaltene Programmkosten:	<u>7118</u> Euro/Jahr bzw. Projektzeitraum

Bitte kurz erläutern:

3. Raumkosten

Flächenbedarf: 200,00 m²

Nutzung für (Ggf. auf separater Anlage aufschlüsseln.)

zwei Räume (ca. 70 qm und 90qm), Küche, Sanitärräume.

Es wird angenommen das diese Räume 12 Monate im Jahr genutzt werden. Monatlich: Miete 1.000€, (inkl. Betriebskosten 200€).

Gesamtkosten für Raumbedarf	<u>12.000,00</u> Euro
Kaltniete	<u>4,00</u> Euro/m ²
Betriebskosten	<u>1,00</u> Euro/m ²
Reinigungskosten	<u>0,00</u> Euro/m ²

Investive Maßnahmen:

Für geplante investive Maßnahmen ist ein gesonderter Antrag erforderlich. Das Formular kann per E-Mail an: poststelle.50-5@stuttgart.de angefordert werden.

Ausfüllhinweis:

Sollten Sie von mehreren Stellen der Landeshauptstadt Stuttgart Zuschüsse erhalten, bitte die einzelnen Ämter oder Einrichtungen mit den entsprechenden Beträgen auf einem separaten Blatt auflisten.

Finanzierungsplan

Erträge

Bundesmittel	0,00 Euro
Landesmittel	Euro
Erstattungen	0,00 Euro
Sonstiges	0,00 Euro
Eigenmittel	18.150,00 Euro
Summe Erträge	18.150,00 Euro

Aufwendungen

Angebotsbezogene Kosten:

Personalkosten	60788 Euro
Verwaltungskosten	6.150,00 Euro
Sachkosten	9118 Euro
in Sachkosten enthaltene Programmkosten	7118 Euro
Miete	12.000,00 Euro
Mietnebenkosten (ohne Reinigung)	0,00 Euro
Reinigungskosten	0,00 Euro
Sonstige Aufwendungen:	

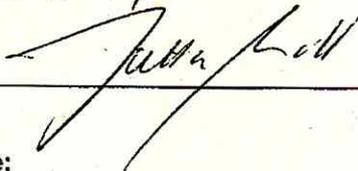
_____	Euro

Summe Aufwendungen 88.056 Euro

Saldo = offener Mittelbedarf -69.906 Euro

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift, Stempel

2.5.2019



Verein für internationale Jugendarbeit e.V.
70182 Stuttgart - Moserstraße 10
Telefon (0711) 23941-0
Telefax (0711) 23941-40

Anlage:
Begriffserklärung

Begriffe	Beschreibung/Definition
▶ Eigenmittel	Eigenkapital, u. a. Spenden, Mieteinnahmen, Bußgelder, Mitgliedsbeiträge, Verbandsmittel, Abschreibungen
▶ Eigenleistung	Eigenleistungen sind Beträge zur Erhöhung des Eigenanteils, die für kostenlos erbrachte ehrenamtliche Arbeitsstunden abgerechnet werden können.
▶ Gebäudeunterhaltung	Maßnahmen, die zur substanziellen Verbesserung beitragen.
▶ Leitungskraft	direkt vorgesetzte Leitung der Fachkräfte
▶ Mietnebenkosten	Heizung, Strom, Wasser, Versicherung, Müllgebühr, Hausmeister, Aufzug, Wartung, allgemeine Umlage
▶ Personalkosten	tarifliche Vergütung sowie Sozial- und Unfallversicherung und sonstige Umlagen, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung einschließlich Gemeindeversicherungsverband, Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Zusatzversorgung; ohne Sachaufwendungen, wie z. B. Supervision, Stellenausschreibungen, Fortbildungen
▶ Sachkosten	arbeitsplatzbezogene Kosten für Büromaterial, IT, Telefon, Öffentlichkeitsarbeit, Papier, Porti, Dienstreisen, Fortbildungen, Honorare, Ersatzbeschaffungen bzw. Reparaturen von beweglichen Gegenständen
▶ sonstige Aufwendungen	Aufwendungen, die derzeit nicht bekannt sind und nicht unter die anderen Ausgabefelder fallen
▶ sonstige Erträge	Zuschüsse des Arbeitsamts, Mittel der LVA/BVA, außerordentliche Erträge wie z. B. Erlöse aus dem Verkauf von Pkw, Zinsen und Erträge, die aus Anlagen von Eigenmitteln stammen, kleinere Projektmittel, Entgelte, Elternbeiträge, Einnahmen für Leistungen, Krankenkassenleistungen, Gebühren
▶ Spenden	auch Erlöse aus Sachspenden
▶ städtische Zuwendungen	auch z. B. Sport-, Kulturförderung, Beitrag Bezirksamt
▶ U1-Umlage	Erstattung der Krankenkasse für Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall
▶ U2-Umlage	Erstattung der Krankenkasse für zu bezahlende Bezüge nach dem Mutterschutzgesetz
▶ Verwaltungskosten	Software-Kosten, IT-Betreuung, Buchhaltung, Steuerberatung, anteilige Ausgaben für Abteilungsleitung, Geschäftsführung, Vorstand, Personalrat, Planungsaufgaben, Personalstelle



Verein für internationale Jugendarbeit e.V. (VIJ)

Quartier Mosaik Stuttgart – Mitte

Doppelhaushalt 2020/2021

Inhalt

1	Ist-Zustand, Daten und Fakten Kernerviertel	1
2	Idee	2
3	Zielgruppe	3
4	Ziele, Zwischenziele und Erfolgsindikatoren	4
5	Laufende Angebote, geplante Angebote, Öffnungszeiten (Besucherzahlen, Nutzer)	5
6	Methoden	7
7	Netzwerke und Kooperationen	8

1 Ist-Zustand, Daten und Fakten Kernerviertel

Unsere Gesellschaft befindet sich in einem stetigen Wandel, wodurch soziale und kulturelle Werte neu überdacht und definiert werden müssen. Die heutige pluralistische Gesellschaft ist von einer hohen Mobilität und schnellen Veränderungen geprägt, traditionelle Strukturen werden verändert und aufgebrochen. Für manche sind diese Veränderungen eine Chance, andere wiederum finden keinen Zugang zu den notwendigen Ressourcen, die für eine Teilhabe an Gesellschaft erforderlich sind. Benachteiligung aufgrund von Geschlecht, Alter, Nationalität oder finanzielle Ausstattung erschweren Teilhabe zusätzlich. Seniorinnen und Senioren, die keine nahe Familie haben, junge Familien mit zu geringem Einkommen, alleinerziehende Mütter oder Väter, Geflüchtete aus Krisengebieten ohne Deutschkenntnisse, werden in unserer durch Wettbewerb und Individualisierung geprägten Gesellschaft häufig marginalisiert.

Auch in Stuttgart, einer der wohlhabendsten Städte Deutschlands, lassen sich diese Entwicklungen feststellen. In unserer Arbeit als Verein für internationale Jugendarbeit (VIJ) mit unserem Stammhaus in Stadtmitte, können wir täglich diese Entwicklungen beobachten.

Zum Gebiet Stuttgart Mitte zählen die Bereiche Oberer Schlossgarten, Rathaus, Neue Vorstadt, Universität, Europaviertel, Hauptbahnhof, Kernerviertel, Diemershalde, Dobel und Heusteigviertel. Mit Frau Kienzle wurde abgesprochen, dass der VIJ den Fokus seiner Arbeit auf die Bereiche Diemershalde, Kernerviertel, Oberer Schlossgarten und Rathaus begrenzt. Stuttgart Mitte wäre zuerst zu groß als Einzugsgebiet.

Laut Sozialdatenatlas 2016 leben hier 23.738 EinwohnerInnen in rund 15.000 Haushalten. Es gibt 330 Alleinerziehende mit ihren Kindern und 7.672 Personen, die einen Migrationshintergrund haben. Auch leben hier 2775 Seniorinnen und Senioren über 65 Jahren. Im Stadtgebiet leben 2404 Kinder und Jugendliche. Von den Bewohnerinnen und Bewohnern Stuttgart Mitte sind insgesamt 2772 Personen berechtigt, Grundsicherungsleistungen zu beziehen.

Im Vergleich mit anderen Stadtteilen sticht jedoch ein eindeutiges Merkmal hervor, in Mitte leben überdurchschnittliche viele junge Erwachsene zwischen 18 und 35 Jahren. Eine Einwohnergruppe, die auch in Fachliteratur zur Generation Y (English *why?*, also *warum?*, als eine Sinnsuchende Generation bezeichnet wird) unter denen die Jahrgänge der 1980er Jahre bis hin zu den späten 90igern gezählt werden. Eine Altersgruppe, die in Zeiten immer wachsender Mobilität aufgewachsen ist und zu einer Generation gehört, die auch als digital natives bezeichnet wird. Prägnant ist, dass in dieser Altersgruppe Werte wie Familie und Zusammengehörigkeit, Flexibilität und Freiheit, als auch Gemeinschaft und Zusammenarbeit einen hohen Stellenwert haben und ihre Charakteristika ausmachen¹.

¹ Vgl. Mangelsdorf, 30 Minuten Generation Y, 2014. S.24.

Es ist nicht zu übersehen, dass das „Herz der Stadt“ nicht gleichmäßig schlägt. Diversität und Vereinzelung sind hier, wie in vielen Ballungszentren, die Beschreibungen für das gesellschaftliche Leben. Aus der Notwendigkeit eines gelingenden Miteinanders und einer sozialverträglichen Stadtentwicklung wäre es wünschenswert, wenn ein vertrauensvolles, selbstwirksames Miteinander und bunte Vielfalt entstehen und miteinander gestaltet werden könnte. Gelingensfaktoren dafür sind äußere und innere Orte, an denen Menschen sich begegnen und kennenlernen können, gemeinsame Interessen entdecken und ihnen nachgehen können. So können sich Bewohner*innen besser verstehen lernen und eine positive Erfahrung in die Nachbarschaft hinaustragen und ihr Umfeld mitgestalten.

2 Idee

Der VIJ hat unterschiedlichste Leistungsbereiche und bietet vielfältige Angebote zur sozialen, beruflichen und soziokulturellen Integration für Migranten, Neuzugewanderte mit Fluchterfahrung in verschiedenen Lebenssituationen als auch für Au Pairs und internationale Studierende an. Im Stadtteil und Quartier ist es unsere Idee, unsere vielfältigen Kompetenzen der Sozialen Arbeit für ein gelingendes Miteinander zur Verfügung zu stellen und mit der Nachbarschaft einen generationenfreundlichen Ort der Begegnungen zu schaffen, an dem Menschen unabhängig von Alter, sozialer Schicht, Religion und kultureller Zugehörigkeit sich begegnen und willkommen sind.

So haben wir vor ca. 2 Jahren begonnen, unsere Räume in der Moserstraße 10 zu öffnen, um hier soll einen Stadtteil- und Quartierstreff als Begegnungs- und Beteiligungsort entstehen zu lassen, in dem selbstorganisierte, stadtteilbezogene und lebensweltorientierte Angebote für verschiedene Alters- und Zielgruppen mit verschiedenen Themenschwerpunkten in einem familiären Rahmen möglich sind und stattfinden sollen. Schon der Name „Mosaik“ steht für den Quartierstreff. Unsere Idee, ihn MOSAIK zu nennen, entstand aus der Vielfalt an Menschen und Lebensbezügen, die in diesem Haus abgebildet sein sollen und aus dem Straßennamen, **Moserstraße**.

Diese Arbeit haben wir mit dem Club International – Stuttgart und einer Theatergruppe, die in den großen Räumlichkeiten probt, begonnen. Nicht nur das Theaterstück, das wir jährlich aufführen, und der Club International sind zu einer festen Größe für viele junge Erwachsene mit seinen Aktivitäten und Veranstaltungen geworden. Wir arbeiten daran, die Menschen aus der Nachbarschaft miteinzubeziehen.

Zudem konnten wir erfolgreich Gelder für unterschiedlichste Projekte akquirieren, wie zum Beispiel ein BAMF gefördertes Projekt „Sprachcafé“ für Neuzugewanderte mit Fluchterfahrung, ein Näh-Labor, die Malwerkstatt für Eltern mit Kindern und unser von der Stadt gefördertes Projekt Urban Gardening. Unsere Räumlichkeiten sind offen für Gemeinschaft, aber sie bieten auch Rückzugsorte. Unser großer Garten, den wir gemeinsam mit Mitbewohnerinnen und –bewohnern unseres Jugendwohnheims und Gästen aus der Umgebung bepflanzt haben und pflegen, wird im Sommer zur Ruheoase für viele Menschen.

Wir erweitern unsere Angebote ständig. Mittlerweile ist unser Haus an fast allen Wochentagen für mindestens ein Angebot am Tag geöffnet. Menschen finden zu uns, um neue Ideen und Projekte zu verwirklichen.

Genau dieses Wachstum wollen wir ermöglichen, fördern und ihm Raum geben, unser Haus soll generationenübergreifend ein Ort der Begegnung werden. Die enge Anbindung an die Bezirksvorsteherin Frau Kienzle und an den Bezirksbeirat ist dabei sehr hilfreich. Besonders gefreut haben wir uns, dass der Bezirksbeirat im Herbst 2018 der Umwidmung zweier Parkplätze vor unserem Eingang zugestimmt hat. Die frei werdende Fläche soll als ansprechender Eingangsbereich gestaltet werden mit Sitzgelegenheiten und Begrünung, sowie Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.

Um die Idee eines Stadtteiltreffs zu konkretisieren, haben wir unsere Vernetzung genutzt und erweitert und 2018 eine Zukunftswerkstatt mit anderen Organisationen sowie Bürgerinnen und Bürgern im Stadtteil durchgeführt. Hierbei haben wir unsere Arbeit vorgestellt und gemeinsame Ideen für unser Quartier gesammelt. Unter anderem war es den Anwohnern wichtig, stets in die Neuentwicklungen mit einbezogen zu werden. Wichtig war Ihnen auch die Anbindung an die Nachbarschaft, denn im Moment leben hier viele anonym. Im Jahr 2019 wollen wir weitere Zukunftswerkstätten durchführen.

Zudem werden wir den Bereich um unseren Haupteingang im Jahr 2019 sichtbarer für die Öffentlichkeit gestalten. Zusammen mit einem Künstler haben wir uns ein Konzept der Neugestaltung der Hausfassade überlegt, dass in seiner Umsetzung unter der Überschrift „Beteiligung“ steht. Gemeinsam mit Gästen, Besucherinnen, Nachbarinnen und Nachbarn sowie MitarbeiterInnen wollen wir dieses Projekt gemeinsam durchführen.

3 Zielgruppe

Wir wollen unser Haus allen Menschen, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer ethnischen und religiösen Herkunft und ihrem Alter öffnen und zur Verfügung stellen. Es soll ein Treffpunkt für alle Altersgruppen entstehen, der Raum für Begegnungen schafft, in dem neue Ideen zur gemeinsamen Gestaltung des Quartiers entstehen, in dem man gemeinsam etwas schaffen und erleben kann oder sich einfach mal auch nur zum Austauschen und Spielen trifft. Dabei sind die entstehenden Angebote sehr vielfältig, je nachdem, welche Bedürfnisse aus dem Quartier kommen. So leben im Bezirk Mitte überdurchschnittlich viele Einwohner ohne die deutsche Staatsbürgerschaft und im Vergleich zu anderen Stuttgarter Bezirken liegt die Einwohnerzahl junger Erwachsene zwischen 18 und 35 Jahren deutlich über dem Durchschnitt. Unser Ziel ist es, diese als Akteure, Mitgestalter und Multiplikatoren für einen multikulturellen und nachhaltigen Bezirk zu gewinnen, da gerade diese Zielgruppe ein hohes Maß an Selbstverantwortlichkeit und Autonomie mitbringt. So werden dieser Altersgruppe nicht nur der Wunsch sich selbst zu verwirklichen nachgesagt, sondern auch das starke Bedürfnis, sich für die Belange der Welt und seiner Mitmenschen positiv einzusetzen². Indem wir Ihnen Strukturen zur Selbstorganisation, unsere Räumlichkeiten als auch unser Netzwerk für sie öffnen, hoffen wir auf eine Verselbständigung, die andere soziale Gruppen miteinschließt und unterstützt. Nur mit aktiver Teilhabe und

² Vgl. Mangelsdorf, 30 Minuten Generation Y, 2014. S.23.

eigenverantwortlicher Mitgestaltung der Menschen aus dem Bezirk, kann die Idee eines Quartiertreffes umgesetzt werden.

Wir wollen mit unserem partizipativen Ansatz vor allem Menschen aus dem Quartier erreichen und ihnen die Möglichkeit geben, bei uns aktiv zu sein und den Menschen in unserem Quartier ein Zuhause außerhalb ihres eigenen Wohnraums bieten. Gerade den auseinanderbrechenden familiären Strukturen der modernen Gesellschaft, soll hier aktiv entgegengewirkt werden. Insbesondere älteren Menschen wollen wir langfristig in unserem Haus mehr Raum geben. Wir freuen uns, die Fähigkeiten und Interessen unserer Besucherinnen und Besucher zusammenzubringen und den Raum und die Unterstützung zur Verfügung zu stellen, dass sie ihr Quartier nach ihren Bedürfnissen gestalten können. Integrieren in unser Angebot möchten wir auch Unternehmen und Institutionen, mit denen wir als Kooperationspartner bereits jetzt oder in Zukunft zusammenarbeiten werden (siehe Punkt 7).

4 Ziele, Zwischenziele und Erfolgsindikatoren

Ziele

- Aktivierung und Förderung von jungen Erwachsenen zwischen 18 und 35 Jahren durch Einbindung in Projekte unseres Vereins und / oder durch Eigeninitiative entstandene Projekte
 - *Zwischenziel 1:* Öffentlichkeitsarbeit, Werbung gestalten, Info- und Austauschstage für die Zielgruppe gestalten
 - *Zwischenziel 2:* Projekte werden gemeinsam mit der Zielgruppe entwickelt
 - *Zwischenziel 3:* Neue Projekte werden initiiert und junge Erwachsene gestalten diese aktiv mit
 - *Erfolgsindikatoren:* mind. fünf neue junge Erwachsene (18 – 35 Jahre) sind regelmäßig engagiert in Projekten unseres Vereins

- Initiierung von interkulturellen Lernprozessen durch Bildungsangebote
 - *Zwischenziel 1:* Programm von Projekten/Workshops/Veranstaltungen werden gemeinsam mit der Zielgruppe entwickelt
 - *Zwischenziel 2:* Programm von Projekten/Workshops/Veranstaltungen werden umgesetzt
 - *Erfolgsindikatoren:* Entwickeltes Programm hat relevante Teilnehmerzahlen (angebotsspezifisch, generationenübergreifend und inklusiv)

- Proaktive Aufklärungsarbeit zu sozialen und gesundheitlichen Themen

- *Zwischenziel 1:* Der Bedarf wird ermittelt, welche Themen im Stadtteil relevant sind
 - *Zwischenziel 2:* Infoabende zu sozialen und gesundheitlichen Themen werden gemeinsam mit der Zielgruppe entwickelt
 - *Zwischenziel 3:* Die Infoabende finden an gezielt ausgewählten Abenden in der Woche statt
 - *Erfolgsindikatoren:* Besucherzahlen, Ehrenamtliche aus dem Quartier entwickeln die Angebote mit
- Neue und bestehende Kooperationen und Initiativen (z.B. nachbarschaftlich) erkennen und sich weiter im Stadtteil vernetzen
 - *Zwischenziel 1:* Vorhandene Kooperationen intensivieren und verstärken und neue Bedarfe beobachten und analysieren
 - *Zwischenziel 2:* Neue Kooperationen knüpfen und aufbauen
 - *Zwischenziel 3:* Ein Gremium für Austausch und Gestaltung der Zielgruppe entsteht
 - *Erfolgsindikatoren:* Bestehende Kooperationen bestehen weiterhin, „Forum Quartier“ als Gremium für Austausch und Gestaltung aller beteiligten Akteure entsteht
- Strukturen schaffen, die die Verselbstständigung der Zielgruppe fördern
 - *Zwischenziel 1:* Junge Erwachsene interessieren sich für den Stadtteiltreff und kommen regelmäßig
 - *Zwischenziel 2:* Junge Erwachsene werden zu Multiplikatoren/ehrenamtlichen Mitarbeitern und gestalten die Angebote mit
 - *Zwischenziel 3:* Verschiedene Gruppen organisieren sich selbst und planen Veranstaltungen
 - *Erfolgsindikatoren:* Unsere Zielgruppe „junge Erwachsene“ organisieren eigenständig verschiedene Veranstaltungen

5 Laufende Angebote, geplante Angebote, Öffnungszeiten (Besucherzahlen, Nutzer)

Einige Angebote bieten wir schon über Jahre im VIJ an, diese haben sich auch bereits bei unseren KlientenInnen und Kooperationspartnern etabliert. Bei anderen Angeboten wird der Bedarf immer größer, wie z.B. beim Sprachcafé für unsere Neuzugewanderten mit Fluchterfahrung. Zudem bieten wir regelmäßige Veranstaltungen für Menschen an, die bis dahin nicht zu unserer Zielgruppe gehörten. Darunter zählen Veranstaltungen wie der

Syrische Abend, Märchenabend, Sommerfest, usw. Stück für Stück erweitern wir unseren Zielgruppenkreis. Diese Veranstaltungen wollen wir häufiger anbieten um den Bewohnern/Nachbarn besonders unserer Zielgruppe mehr Zeit bei uns zu ermöglichen. Zudem wollen wir durch solche Veranstaltungen die Neugier wecken aktiv bei uns die Öffnungszeiten mitzugestalten.

Laufende und regelmäßige Angebote

- **Kultur, Kunst und Musik**
 - Musikgruppe „Musaik“
 - Chorgruppe/Akapella: „Unerhörte Tonartisten“
 - Theatergruppe für junge Menschen
 - „Farben der Begegnung“ – Malkurs für Kinder und Jugendliche, jeden Freitag
 - Veranstaltungen für alle Interessierten (Märchenabend, Syrischer Abend, Sommerfest,...)

- **Austausch und Soziales**
 - Latina Gruppe
 - YWCA Veranstaltungen, Global Breakfast
 - Türkische Frauen
 - Thailändische Frauen
 - Mittagstisch mit syrischen Frauen
 - Griechische Frauengruppe
 - Sprachcafé „Treff Mosaik“
 - „Aus Alt mach Neu“ – Nählabor mit Geflüchteten
 - Club International für junge Menschen zwischen 18 – 27 Jahren
 - Sonntagsbrunch mit Casa Schützenplatz
 - Gartentreff in unserem Innenhof
 - Leseabend in Kooperation mit Casa Schützenplatz

Weitere Ideen für unser Quartier in Zukunft

- Tauschbörse (Bücher, Kleider, usw.)
- Spielgruppe für Kinder von 2-3 Jahren in Kooperation mit der Familienbildungsstätte Bad Cannstatt (3 Tagen/Woche)
- Mutter-Kind-Treff und Elternseminare
- Gymnastik, Yoga, Tanzen, Bewegte Mittagspause,...
- Vortragsabende zu bestimmten Themen
- Neue Projekte zum Thema „Öffentlicher Raum, Mobilität, Stadtklima,...“

Öffnungszeiten

Unsere Öffnungszeiten sind im Moment angebotsspezifisch, je nach Angebot sind die Räumlichkeiten geöffnet. Ansprechpartner sind jedoch täglich Vorort, jeder, der Informationen braucht, kann vorbeikommen. Zudem sind die Türen auch täglich geöffnet für Menschen, die lernen, lesen oder nur einen Kaffee trinken wollen.

Bisher finden unsere Angebote mit vorhandenem Personal unter der Woche und an den Wochenenden zu bestimmten Zeiten statt. In Zukunft jedoch werden wir unsere Öffnungszeiten wie auch unsere Angebot erweitern und eine sogenannte „Offene Türe“ einrichten, so dass außer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch noch Ehrenamtliche im Haus tätig sein können, die ein offenes Ohr für jegliche Belange unserer Mitmenschen haben, und im Gemeinschaftsraum anwesend sind.

Zeitlich geplant mit der beantragten Stelle sind zwei zusätzliche Vormittage zwischen 10 – 14 Uhr und eine Abendöffnungszeit zwischen 16 – 20 Uhr, vorzugsweise Mittwoch, Donnerstag und Freitag. Je nach Bedarf kann man dann noch ein Wochenendtag hinzufügen. In der anderen Zeit ist es wichtig, dass die Arbeitszeit in Öffentlichkeitsarbeit, Akquise, Bedarfsermittlung der Angebote gesteckt wird.

Besucherzahlen und Nutzer

Unser Angebot ist bereits jetzt sehr breit gefächert, dennoch wollen wir speziell noch deutlich mehr für unsere Zielgruppe Senioren und Eltern mit Kindern anbieten. Jedoch sind unsere Kapazitäten bereits erschöpft und wir können trotz, dass der Bedarf besteht, keine weiteren Öffnungszeiten und Angebote mehr anbieten.

Veranstaltungen wie der Syrische Abend oder auch der Märchenabend, Sommerfest, Brunch waren immer sehr gut besucht. Bei all diesen Veranstaltungen kamen stets zwischen 70 – 130 Personen. Auch hier bräuchten wir mehr Personal damit wir solche Veranstaltungen öfters durchführen könnten.

Unsere etablierten Angebote wie der Club International werden pro Abend von durchschnittlich 20 – 30 Personen besucht. In unserem Sprachcafé „Treff Mosaik“ für geflüchtete Frauen sind pro Treffen zwischen 15 – 25 Personen anwesend. Auch die anderen Gruppen sind sehr gut besucht und die Nachfrage steigt weiter an.

Zu unseren Nutzern und BesucherInnen zählen unter anderem Kinder, junge Erwachsene, Erwachsene, Senioren, Neuzugewanderte mit Fluchterfahrung, Nachbarn, Kooperationspartner, Institutionen und alle, die Interesse an unserem Angebot haben.

Insgesamt kommen pro Woche ca. 200 Besucher zu den unterschiedlichen Gruppen und Angeboten. Geplant in Zukunft sind weitere Besucherkreise vor allem aus dem Stadtbezirk.

6 Methoden

Unser Angebot enthält viele offene und niederschwellige Gruppenangebote, die sich an Methoden der non-formalen und interkulturellen Bildungsarbeit orientieren. Diese Angebote sollen vor allem inklusiv und generationsübergreifend gestaltet sein. Wichtig ist uns auch, dass die Angebote partizipativ, zusammen mit den Klienten, Anwohnern und allen Interessierten gestaltet werden, um Identifikation und Verantwortungsgefühl zu stärken, sowie Ressourcen aufzugreifen. Aus diesem Grund gestalten wir regelmäßige Treffen, indem

wir alle Interessierten über den Verlauf informieren. In 2018 haben in diesem Sinne eine „Zukunftswerkstatt“ und ein gemeinsamer Brunch stattgefunden.

Ein weiterer wichtiger Pfeiler unseres methodischen Ansatzes ist ein professionelles Ehrenamtsmanagements mit den entsprechenden Weiterbildungs- und Weiterentwicklungsangeboten, die für alle unsere Angebote und Teilprojekte konsequent angewendet werden. Eine stärkere Orientierung an Methoden der politischen Bildung ist für 2019 eingeplant.

7 Netzwerke und Kooperationen

In der Vergangenheit haben wir unser Netzwerk stets erweitert. Mit einigen Organisationen und Vereinen wurde die Zusammenarbeit immer enger. Zu unseren Kooperationspartnern zählen wir:

- **Diakonisches Werk Württemberg**
- **CASA Schützenplatz e.V.**, Kernerstraße 45, 70182 Stuttgart
(gemeinsame Aktionen mit AnwohnerInnen, gemeinsame Projekte)
- **Ifa Galerie**, Charlottenplatz, 70173 Stuttgart
(Workshops für junge Erwachsene, Ausstellungsbesuche)
- **Welthaus Stuttgart e.V.**; Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart
(Netzwerkarbeit und Öffentlichkeitsarbeit, Methodische Ressourcen)
- **Welcome Center der Stadt Stuttgart**, Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart
(Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkarbeit)
- **Forum der Kulturen**, Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
(Gemeinsame Veranstaltungen, z.B. Ausstellungen, Methodische Ressourcen)
- **Landeszentrale für politische Bildung**; Lautenschlagerstraße 20, 70173 Stuttgart
(Methodische Ressourcen)
- **Stadtjugendring Stuttgart e.V.**, Junghansstraße 5, 70469 Stuttgart
- **Evangelische Frauen in Württemberg**, Büchsenstraße 37, 70174 Stuttgart
(Gemeinsame Projekte, z.B. Ausstellungen)
- **Evangelische Gesellschaft e.V.** / Haus der Diakonie, Büchsenstraße 34/36, 70174 Stuttgart
- **Hospitalhof**; Hospitalplatz/Eingang Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart
- **Hospitalkirche Stuttgart**, Hospitalplatz/Eingang Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart
- **Evangelische Friedenskirchengemeinde**; Schubartstraße 12; 70190 Stuttgart
(Netzwerkarbeit)
- **Theater am Olgaek**, Charlottenstraße 44, 70182 Stuttgart
(Gemeinsame Veranstaltungen, Netzwerkarbeit)
- **John Cranko Ballettschule**, Urbanstraße 94, 70190 Stuttgart
- **Jugendpfarramt & Asylpfarramt des Evangelischen Kirchenkreises Stuttgart**
- **Raphaelhaus**, Landhausstraße 90, 70190 Stuttgart
(Netzwerkarbeit, Kooperation für berufliche Optionen junger Erwachsener)

- **Katholisches Bildungswerk Stuttgart**, Projekt Ankunft Stuttgart, Netzwerkkontakt Geflüchtete, Franziska Przechatzky, Königstraße 7, 70173 Stuttgart
- **LABYRINTH gUG**, Urbanstr. 51, 70182 Stuttgart (Netzwerkarbeit)